



Wer war da?

Mitglieder

Pauline, Matthias, Emily, Emilia, Jona, Béla, Lea, Michelle, Julia

Entschuldigt:

Leon, Luana

Unentschuldigt:

Noah

Beratende Mitglieder:

Christiane Klein, Peer Lemmerz, Thomas Muth, Ute Wirschem

Entschuldigt: Lothar Mohr

AG-Mitglieder:

Paula, Leo, Dominik, Mara, Frida

Gäste:

Pia Hartmann, Oliver Antpöhler (DIE LINKE), Marc Brombach (Forstamt), Maximilian Weißling (MTB-Initiative), Marc Kuhlmann (MTB-Initiative)

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Verantwortlich für Protokoll : Christoph Sauter (FSj- Kinderbüro

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Infos zum Ablauf
3. Debatte um Mountainbike-Trails im Stadtwald
4. Juko-Glossar zum Begriff „Bundesrepublik“, Präsentation von Lea Rieser
5. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
6. Infos zum Vorstand
7. Mitteilungen aus dem Vorstand
8. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
9. Sonstiges

Begrüßung

Béla begrüßt den Jugendrat, Marc Brombach vom Forstamt, Thomas Muth, Peer Lemmerz, Christiane Klein, Oliver Antpöhler sowie die Mitglieder der MTB-Initiative.

Infos zum Ablauf

Es findet die erste physische Sitzung seit dem Beginn der Corona-Pandemie statt. Hierfür gelten besondere Regeln. Die Teilnehmerzahl ist auf 26 Personen begrenzt, weshalb es nötig war sich für die Sitzung anzumelden. Es müssen Masken getragen werden, bis man seinen Sitzplatz erreicht. Außerdem findet die Pause auf dem Platz statt.

Debatte um Mountainbike-Trails im Stadtwald (Mountainbike = MTB)

Marc Brombach beginnt mit einem Bericht. Er ist in einem von drei städtischen Forstamtrevieren tätig. Dort übernimmt er die Betreuung des Forstreviers und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Mountainbike-Problematik besteht schon seit vielen Jahren und ist nicht nur in Koblenz ein Thema. 2013 wurde ein Konzept zur Lösung dem Forstausschuss vorgestellt, welches jedoch den Wald zu sehr mit Wegen zerschnitten hätte. Die MTB-Trails sind zu den bestehenden Wegen zu viel für den Wald. Die Zahl der MTB- Trails und Fahrer ist in den letzten Jahren gestiegen, obwohl alle Trails bis auf einen nicht öffentlich zugelassen sind.



Es entstehen regelmäßig neue Trails und es werden regelmäßig Trails vom Forstamt abgesperrt und wieder Abgebaut. Marc Brombach vergleicht dies mit einem „Katz und Maus Spiel“ welches zu nichts führt. Der Konflikt wächst immer, weshalb es an der Zeit ist sich für diese Sportart zu öffnen. Es wird sich eine gemeinsame Lösung gewünscht, dafür ist jedoch ein diszipliniertes Verhalten der MTB-Community nötig. Zur Kontaktaufnahme hat Marc Brombach seine Telefonnummer ausgehängt. Es ist eine Whats-App-Gruppe entstanden. Die Gruppe hat mittlerweile 180 Mitglieder und es können dort Wünsche und Anregungen geäußert werden. Außerdem gibt es eine Umfrage speziell zu dieser MTB-Thematik.

Gerade jetzt zu Zeiten mit der Kontaktbeschränkung bedingt durch Corona findet eine verstärkte Nutzung des Waldes durch die Bevölkerung statt. Leider ist auch eine verstärkte Verschmutzung durch Gassigänger, Mountainbiker und sonstige Waldbesucher zu bemerken.

Es gibt eine Vielzahl von Problemen durch die Nutzung des Waldes für MTB-Sport. Die offiziellen Wege sind genehmigt, jedoch nicht die MTB-Trails. Die Spuren der MTB-Trails im Wald sind zu stark. Ungeübtere Fahrer müssen mehr bremsen, das zerstört den Boden und das Wurzelwerk zu sehr. Die Fahrspuren werden vom Regen mit der Zeit ausgewaschen bis sie nicht mehr als Trail nutzbar sind weshalb dann direkt daneben ein neuer Trail angelegt wird. Nach dem es geregnet hat ist der Boden weicher und somit anfälliger für Zerstörung. Wenn die Forstarbeiter einen Baumfällen müssen sind sie verantwortlich dafür das nichts passieren kann. Dafür sperren sie die betroffenen Wege ab, mit den vielen Trails haben sie deutlich mehr Arbeit, da sie mehr Wege Absperren müssen. Außerdem sind dort Fauna-Flora-Habitat Gebiete und Ausgrabungsstellen aus der römischen Zeit ausgewiesen. Diese werden zerstört, wenn MTB-Trails angelegt und genutzt werden. Massive Ausgrabungen und Brennholz werden zum Bau von Schanzen genutzt, das Holz dafür wird gestohlen. Viele Trails verlaufen auch auf Privatgrund, diese werden zwangsläufig wegfallen. Nächtliche Fahrten stören die Jagt, welche zur Kontrolle des Wildbestandes nötig ist. Deshalb wird gefordert das Fahrten nach 22:00 Uhr nicht mehr stattfinden.

Der SWR hat dazu einen Beitrag gemacht und die Thematik aufgegriffen. Es sollen 3 offizielle Trails aus bereits bestehenden Trails entstehen. Außerdem soll mit der Interessensgemeinschaft der MTB-Community ein aktiver Rückbau geschehen.

Leo fragt ob es verschiedenen Schwierigkeitsgrade geben wird, sodass es für gute Fahrer keinen Anreiz mehr gibt eigene und anspruchsvollere Trails zu bauen.

Marc Brombach erwidert, dass es eine Interessensgemeinschaft bestehend aus älteren und jüngeren Fahrern gibt. Es wird keine Halfpipes und Sprungschanzen aus Holz geben, da die Haftungsfrage nicht geklärt ist. Die Verkehrssicherung geschieht durch das Forstamt. Bei einer Gestaltung der Trails wäre die Interessensgemeinschaft der Haftungsträger.

Michelle fragt ob es weniger Trails werden oder ob es gar keine mehr geben wird.

Marc Brombach erwidert, dass es weniger werden sollen, jedoch mit einem Gegenangebot für 3 Trails. Für eine Erholung des Waldes wird es eine Nutzung phasenweise geben. Ähnlich wie bei einem Schwimmbad sind die Besucher angehalten offizielle Angebote zu nutzen.

Auf die Frage seitens Béla ob die Entscheidungen auf einem physischen treffen oder per Whats-App getroffen werden, lobt Marc Brombach die Gruppe in der es schon über 3000 Rückmeldungen gibt und bestätigt das sich nach den Anregungen und Wünschen aus der Gruppe gerichtet wird.

Leo interessiert wer sich um die Finanzierung kümmert. Laut Marc Brombach kümmert sich das Forstamt um den Baumbestand und die Verkehrssicherung und die Bewerbung könnte über die Koblenz-Touristik laufen. Für die Gestaltung der Trails sollte die Interessensgemeinschaft einen Verein gründen, davon rät Peer Lemmerz jedoch ab. Vereine seien dafür nicht die zielführende Lösung. Ähnlich wie bei Reitwegen könnte man gegen eine Gebühr für eine Plakette erwerben und somit die Trails nutzen dürfen.

Béla schließt die Debatte nachdem ein Meinungsbild ergeben hat das der Jugendrat einstimmig bis auf eine Enthaltung für die aktuelle Vorgehensweise ist. Er spricht einen Dank für die Zeit welche sich Herr Brombach genommen hat aus.



Juko-Glossar zum Begriff „Bundesrepublik“, Präsentation von Lea Rieser

Lea startet ihren Vortrag zu dem Begriff Bundesrepublik und über die Bundesrepublik Deutschland.

Bundesrepublik Deutschland

- Englisch: „Federal Republic of Germany“
- federal = bundesstaatlich / föderalistisch
- eine Bundesrepublik = eine allgemein als Bundesstaat organisierte Republik
- die Bundesrepublik Deutschland ist genauer gesagt eine parlamentarisch-demokratische Republik

Republik

- Bezeichnung für nicht-monarchische Staatsformen
- meistens hat das Staatsvolk (alle Menschen die auf dem Staatsgebiet leben) die höchste Gewalt
- auch im Grundgesetz festgehalten, Artikel 20 Absatz 2:
Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt
- der Begriff „Republik“ kommt übrigens aus dem lateinischen *res publica* = was wörtlich eigentlich „öffentliche Sache“, „öffentliche Angelegenheit“ bedeutet
- Staatsoberhaupt wird nicht durch Erbfolge (wie im Falle der Monarchie) bestimmt, sondern durch Wahlen = alle Formen von Monarchie infolge des Erbes werden abgelehnt

Bundesstaat

- Bezeichnung für einen Staat, der aus mehreren Teil- oder Gliedstaaten zusammengesetzt ist
- bei uns die 16 Bundesländer
- vereint sind in der Regel verschiedene politische Ebenen:
 - eine Bundesebene und mindestens eine Ebene der Gliedstaaten (bei uns die 16 Länder)

Infos aus den Gremien und Veranstaltung

Matthias berichtet aus dem Stadtrat, es wurde einstimmig der Erlass von Eltern- sowie Essensbeiträgen in Kindertagesstätten im Mai 2020 beschlossen. Es gab eine Berichterstattung zu der Aktuellen Corona-Situation, der BUGA Ausschuss für 2029 wurde gebildet, Eintrittspreise für das Freibad Oberwerth wurden für 2020 reduziert. Außerdem wurde an der Pestalozzi Grundschule eine Ganztagschule eingerichtet.

Matthias war ebenfalls im Schulträgereausschuss und berichtet über den aktuellen Sachstand zu diversen Schulbaumaßnahmen, die Neubesetzung der Stelle zum Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“, den Hygieneplan für Schulen in Rheinland-Pfalz, den Schulentwicklungsbericht 2019/2020 Teil 3: Berufsbildende Schulen und dem Stand der Umsetzungen Digitalpakt Schule.

In der Klimakommission haben Jugendliche keine Möglichkeit teilzunehmen da diese von 9 bis 12 Uhr stattfindet, des Weiteren hat der Jugendrat dort keine Möglichkeit mehr mitabzustimmen. Oliver Antpöhler ergänzt, dass nicht nur der Jugendrat diese Probleme hat. Der Vorstand und die AG Umwelt werden dazu ein Schreiben verfassen.

Dominik besuchte die Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“ und berichtete, in der Zeit von Corona wurde kein erhöhter Anstieg von Straftaten der häuslichen Gewalt verzeichnet, was jedoch aus der Kontrolle durch den Gewalttäter resultieren kann, die Fälschungsdelikte sind stark angestiegen (gefälschte Masken, Desinfektionsmittel etc.) und Graffiti-Schmierereien machen ca. 66% der Straftaten in Bezug auf Sachbeschädigungen aus. Seit dem 24.04.20 wurden 40 Versammlungen beantragt und 39 wurden genehmigt.

Infos aus dem Vorstand

Béla berichtet, dass im Mai 10 neue Pfandringe angekommen sind, 2 kommen an den Zentralplatz, 1 an das Löhr-Center, 1 an den HBF., 1 an den Jesuitenplatz, 1 an den Rheinstufen hinter dem Schloss, 1 an der Seilbahn und 1 an das Deutsche Eck.

Außerdem stehen Planungen für das Open-Air-Kino an. Ein einstimmiges Meinungsbild ergab das



der Jugendrat das auch machen möchte. Die Auswahl des Films wird bei der nächsten Sitzung entschieden, bis dahin werden Ideen gesammelt. Matthias ergänzt, es wäre auch möglich einen Film ohne bildenden Hintergrund dieses Jahr möglich. Jedoch sei die Finanzierung vom Film abhängig.

Infos aus der Geschäftsstelle

Antje berichtet, es gab nach 8 Monaten den ersten Kontakt über die Kontaktfunktion der Jugendratsseite. Es wurde sich bezüglich der Nutzung von Skatplätzen, Spielplätzen und Bolzplätzen erkundigt. Daraufhin wurde das Ordnungsamt angefragt und seit den Lockerungen sind diese Plätze unter Einhaltung des Abstandes offen.

Außerdem gab es vom Jugendhaus Digital das Angebot, dass sich der Jugendrat auf deren Seite vorstellen darf. Das Jugendhaus Digital ist eine Idee von Herr Muth, das ist auf Instagram eine Seite die gegen die Langeweile durch Corona Abwechslung schaffen soll. Für den Post über den Jugendrat hat Dominik sich bereiterklärt Kontakt zu Teresa (Leitung des Accounts) aufzunehmen. Es wäre ebenfalls möglich die Jugendratswahl dort zu bewerben.

Es gibt eine Interviewanfrage für das Buch „Politik erleben“. Das Buch ist für den Sozialkundeunterricht. Angedacht dafür ist ein Interview mit einem Jungen und einem Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren aus dem Jugendrat und es geht darum wie sich jugendliche in Kommunalpolitik beteiligen können. Die Fragen sind im Voraus schon bekannt. Das Interview soll Zeitnah geschehen.

Der SWR macht einen Videowettbewerb für den Jugendpreis des SWR. Zu gewinnen gibt es außerdem eine VR-Brille. Weitere Infos gibt es bei Antje und auf der Homepage des SWR.

Die Wahlen stehen an und deshalb braucht die AG-Wahlen neue Mitglieder. Am besten wären die älteren Mitglieder die schon länger im Jugendrat tätig sind.

Sonstiges

Die nächste Sitzung ist am 26.06.2020 und Paula bringt Süßigkeiten dafür mit. Oliver Antpöhler kündigt an, dass in der nächsten Stadtratssitzung ein*e Queer-Beauftragte*r bestimmt wird. Ein bis auf eine Enthaltung einstimmiges Meinungsbild dazu ergibt das der Jugendrat das befürwortet.

Es wird sich bei Antje und Pia für deren Zeit in der sie den Jugendrat begleitet hat bedankt. Thomas Muth schließt sich im Namen des Jugendamt dem Dankspruch an ebenso wie Peer Lemmerz im Namen des Stadtjugendrings.

